

# Beobachtungswerte Rikishi – Hatsu 2012

von Alexander Herrmann

Da wir in den letzten beiden Ausgaben über die Juryo gesprochen haben, ist es nun an der Zeit, wieder in majestätischere Gefilde zurückzukehren, Nicht dass ein Juryo-Sekitori nicht majestätisch wäre, aber er ist definitiv kein Vergleich zum Berg Fuji. Keine Angst, das hier wird kein Reisebericht, ich habe mich nur nach Homarefujis Beförderung gefragt, wie viele Fujis es heute im Ozumo gibt (Antwort: 22, davon 19 mit 富士 wie der Berg und drei Blauregen 藤). Dieses Mal werden wir uns alle Fuji-Sekitori ansehen – und die allererste Zeile in diesem Artikel straft mich schon Lügen, denn zwei der vier hier Vorgestellten sind in der Juryo. Wo auch sonst?

Nicht in der Juryo, sondern nur einen Rang entfernt vom Höhepunkt des Ozumo ist [Harumafuji](#). Und ich sage es nicht gerne, aber er wird vermutlich genau da bleiben. Er könnte auf seinem Weg zum Yokozuna jetzt sogar vor noch mehr Problemen stehen. Dass Shogi und Kise auf Augenhöhe mit ihm gekommen sind, bedeutet, dass es nun vier prominente Plätze hinter ihnen gibt, die nur darauf warten, mit einem neuen Haufen hungriger Herausforderer gefüllt zu werden. Und sie werden kommen. Aber er ist ein ziemlich konstanter Ozeki (noch kein

Make-Koshi, wenn er an allen 15 Tagen angetreten ist), und als solcher ist er eine Bereicherung für die Banzuke.

Obwohl Isegahama-Oyakata versucht, ein Monopol auf die Namen aufzubauen, die mit "fuji" enden, gibt es immer noch ein paar Rikishi aus anderen Ställen, die diese Endung nutzen. Einer von ihnen ist [Sadanofuji](#), einer der seltenen Rikishi, deren Namen mit fünf Kanji geschrieben wird. Der "sada"-Teil kennzeichnet ihn eindeutig als ein Mitglied des Sakaigawa-Beya, wo er viele gute Heyakameraden hat, mit denen er trainieren und seinen langsamen, aber stetigen Aufstieg durch die Ränge hindurch fortsetzen kann. Es wird interessant zu sehen, ob sein Kachi-Koshi in Kyushu nur eine Eintagsfliege war oder in der Tat ein Ergebnis seiner Heyazugehörigkeit.

[Takarafuji](#), in Kyushu auf M14, fand dort eine ziemlich starke Gegnerschaft vor und wurde in die Juryo zurückgestuft. Das ist aber nicht schlimm, denn er betrat das Dohyo zum ersten Mal erst vor drei Jahren. Er ist auch noch ziemlich jung, trat dem Ozumo mit sehr ausgereiften 149kg bei und erreichte die Juryo innerhalb von nur zwei Jahren. Und er hat all die Eigenschaften, die ihn bald zu Isegahamas zweitem Pfeiler in der Makuuchi machen werden.

Sein "Bruder im Geiste" [Homarefuji](#) teilt sich mit ihm nicht nur den Stall, sondern auch Herkunft (Aomori) und besuchte Universität (Kinki), und auch ihre Karrieren verliefen ähnlich. Beide hatten einen starken Anfang mit mindestens einem Yusho, und dann einen beständigen Weg in den Rängen nach oben. Natürlich, Homare benötigte zweimal so lange, um an den Toren den Juryo anzuklopfen, aber auch das ist noch eine gute Leistung. Er sollte sich nun darauf konzentrieren, eine feste Größe in der Juryo zu werden (ein Ziel, das perfekt in Reichweite liegt), bevor er sein Augenmerk auf die erste Division richtet, die im Moment noch etwas zu hoch für ihn sein könnte.

Ich werde diesen Artikel nur mit einem ganz anderen Thema beenden: Ich kann es nicht erwarten, die Gyoji zu hören, wie er den Kampf zwischen [Ikioi](#) und [Hakiai](#) ausruft. Beide werden mit ihren Ergebnissen von 12-3 und 5-2 weiter aufsteigen, und sie werden 2012 hoffentlich endlich in einem Sekitorikampf aufeinandertreffen. Ihr erstes Aufeinandertreffen im September 2010 in der Makushita endete zugunsten von Ikioi. Wirklich schade, dass ich es verpasst habe!

Viel Spaß im Hatsu Basho!